



Die Hirsche im Tierpark erfreuen Gross und Klein.



Im «ausgehöhlten» Teil des Hauses entstehen fünf Wohnungen.



Peter Staub hat ein Herz für Mensch und Tier.

Bilder Severin Furter

Waldgrotte – ein Zuhause für Mensch und Tier

Buus | 10 Jahre Soziales Projekt Waldgrotte

Die Waldgrotte von Peter Staub in Buus ist nicht nur Restaurant und Tierpark. Mit dem Sozialen Projekt Waldgrotte finden Menschen den Weg zurück in ein «normales Leben».

vs. Von weit her sichtbar thront die Waldgrotte über der Badi von Buus – und sie wird zunehmend zu einem Bijou. Inhaber Peter Staub saniert derzeit seine Waldgrotte von A bis Z. Einen Teil hat er bereits umgebaut: «Der Umbau ist Familiensache», sagt Staub, während er seinen Hut aufsetzt. Ein Markenzeichen jenes Mannes, der in der Vergangenheit immer wieder mit Behörden zu kämpfen hatte, wenn es um die Waldgrotte geht.

Von aussen erstrahlt die Waldgrotte, die vor allem wegen ihres Restaurants und des Tierparks bekannt ist, bereits seit längerer Zeit in neuem Glanz. Innen ist der erste Teil der Sanierung in den letzten Zügen. Vier kleinere Wohnungen hat Staub mit seinen Helfenden, die ausschliesslich aus seinem Umfeld stammen, eingebaut.

Die Wohnungen erscheinen modern, sind rollstuhlgängig und vermitteln ein angenehmes Wohngefühl. Der andere Teil des Hauses ist derzeit wortwörtlich ausgehöhlt. Nur die Fassaden und das Dach stehen noch. In einer weiteren Sanierungsphase, die in diesen Wochen beginnt, sollen fünf weitere, grössere Wohnungen entstehen.

Staub spricht mit Stolz über seine Arbeit, die er in den vergangenen Jahren geleistet hat. Was nicht alle wissen: In diesem Jahr darf er das 10-jährige Bestehen des Sozialen Projekts Waldgrotte feiern. Die Gastronomie und der Tierpark, der Klein und Gross erfreut, sind nur ein Teil von Staubs Waldgrotte. Die Tierhaltung hat noch einen ganz anderen Zweck: «Dank den Tieren können wir Personen in die Verantwortung zurückholen», erklärt Staub.

Arbeitsprogramm für Normalität

Der gebürtige Birsfelder, dessen Grossmutter eine Buusnerin war, betreut auf seiner Waldgrotte Personen, die von Sozialdiensten oder der Invalidenversicherung zu ihm gelangen.

Dank einem Arbeitsprogramm können jene Personen den Weg zurück in ein «normales Leben» beginnen. So sorgen sie für die Tiere, helfen beim Umbau oder auch im Restaurant mit.

Die Tierhaltung ist ein zentrales Element der Waldgrotte. So ist sie auch Auffangstation für verwaiste Wildtiere oder Tiere, die ausgesetzt und durch die Polizei aufgegriffen worden sind. Zusammen mit seinem Team pflegt und trainiert Staub die Tiere, damit sie ihren Lebensabend würdig verbringen können.

Die grosse Sorge von Staub sind die Finanzen. 6,5 Millionen Franken wurden bereits in den Umbau der Waldgrotte gesteckt. Für die zweite Etappe und die Instandhaltung des Tierparks und der Anlagen rund um das

Restaurant werden weitere Millionenbeträge notwendig sein. Dank dem Gönnerverein Freunde der Waldgrotte, dem rund 180 Mitglieder angehören, seien wenigstens die Kosten für die Tierhaltung gedeckt. Ansonsten ist Staub persönlich der Investor seines Projekts, auf externe Hilfe wartet er vergebens. Gesuche für Gelder aus dem Lotteriefonds wurden bisher nicht bewilligt: «Warum unterstützt der Kanton mit den Lotteriegeldern solche gemeinnützigen Projekte nicht?», fragt sich Staub.

Das Projekt aufzugeben, kommt für Staub trotz stetigem Kampf gegen Behörden und die Finanzen nicht infrage. Die Kraft dafür holt Staub aus dem Gönnerverein und seinem Umfeld – auch politisch. «Ich bin gut vernetzt», so Staub, der im Oberbaselbiet für die Grünliberalen zu den Landratswahlen im nächsten Februar antritt.

Ideal für Festivitäten

In den nächsten Jahren will Staub nicht nur das Haus der Waldgrotte fertig sanieren, sondern auch die Tieranlage auf Vordermann bringen, den Spielplatz erneuern oder einen Wasserlehrpfad für Kinder gründen. Auch das Restaurant soll wie bisher weitergeführt werden. Von Donnerstag bis Sonntag bewirbt Staub mit seinem Team die Gäste. Für Festivitäten, egal ob Geburtstags- oder Firmenfeier, sei die

Waldgrotte bestens geeignet. Zudem habe das ausgegebene Geld einen Mehrfacheffekt: «Ist man bei uns zu Gast, engagiert man sich damit auch sozial», sagt Staub. Ein Teil des eingenommenen Geldes kommt dem Sozialen Projekt Waldgrotte zugute.

Ein Aushängeschild der Waldgrotte sind zudem Staubs Trüffel-Kurse. Dabei wird Kursbesuchern die Theorie rund um die Trüffel-Suche und -Verarbeitung nähergebracht, ehe man selbst auf die Suche nach den kulinarisch wertvollsten Pilzen geht. Zum Abschluss des Kurses serviert Staub seinen Gästen ein Vier-Gang-Menü – selbstverständlich mit Trüffeln aus der Region.



Die Waldgrotte hat einen Neuanstrich erhalten und wird auch im Inneren auf Vordermann gebracht.

Bild zvg

Tierpark Restaurant



Waldgrotte Buus

Werden Sie Mitglied des Gönnervereins

«Freunde der Waldgrotte»
info@waldgrotte.ch
www.waldgrotte.ch

WIR Bank

WIE GEHT ES IHRER 3. SÄULE?
TERZO 1,4 %

genossenschaftlich gut
www.wir.ch
0848 947 947

- Sonntagsbrunch
- Trüffelspezialitäten
- heisser Stein
- vegetarisch und vegan
- Fisch

Ihr Ansprechpartner für alle Familienanlässe, Geschäftsessen sowie Seminare

Waldgrotte Buus
Tel. 061 843 70 10
info@waldgrotte.ch
www.waldgrotte.ch

Kaffeerösterei Buser
Hauptstrasse 101
4102 Binningen

Tel. 061 421 24 75
Fax 061 421 24 69

www.buser-kaffee.ch

Endlose Gaumenfreuden auf unserer neuen Webseite

www.kwd.ch Benkenstrasse 10 4112 Bättwil Ermitagestrasse 14 4144 Arlesheim

Pepita
Grapefruit

Erfrischend Gut!
auch in der Waldgrotte Buus!